Weltphilosophien im Gespräch

Band 3

Die Poesie der All-Einheit bei Friedrich Hölderlin und Nishida Kitarō

Myriam-Sonja Hantke

Verlag Traugott Bautz

Die Poesie der All-Einheit

**WELTPHILOSOPHIEN IM GESPRÄCH
BAND 3**

WELTPHILOSOPHIEN IM GESPRÄCH

Herausgegeben von

Claudia Bickmann und Markus Wirtz

Band 3

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Rainer Enskat

Prof. Dr. Theo Kobusch

Prof. Dr. Wenchao Li

Prof. Dr. Joo Kwang-Sun

Prof. Dr. Ram Adhar Mall

Prof. Dr. Heiner Roetz

PD Dr. Georg Stenger

Prof. Dr. Walter Schweidler

DIE POESIE DER ALL-EINHEIT

bei

Friedrich Hölderlin und Nishida Kitarō

ヘルダーリンと西田における

一即一切の韻文

Myriam-Sonja Hantke

Traugott Bautz
Nordhausen 2009

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation
in Der Deutschen Nationalbibliographie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Verlag Traugott Bautz GmbH
99734 Nordhausen 2009
Alle Rechte vorbehalten

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich
geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des
Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig
und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigung,
Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und
Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in Germany
ISBN 978-3-88309-502-8
www.bautz.de

Meiner Familie

Beate Maria, Gerhard und André Gerard Hantke

INHALTSVERZEICHNIS

DANKSAGUNG.....	15	
I. EXPOSITION		
– HÖLDERLIN UND DIE JAPANISCHE GEISTESWELT	17	
1.1 Die Fraktalität des Subjekts und Objekts.....	19	
1.2 Die Hölderlin-Rezeption in Japan	22	
1.3 Der Herbst - Hölderlins späte Jahreszeitengedichte und die japanische Haiku-Lyrik	28	
1.4 Die Idee der All-Einheit in Ost und West	36	
1.5 Hölderlin und Nishida – Seit ein Gespräch wir sind	43	
1.6 Forschungsstand – Eine unerfüllte Aufgabe	50	
1.7 Zur Gestaltung des Textes	55	
II. HÖLDERLINS ‚ABSOLUTES SEYN‘		57
1. DENK-LANDSCHAFTEN	58	
1.1 Konstellationen	59	
1.2 Hölderlin und der Deutsche Idealismus	63	
1.3 Hölderlin und die Frühromantik	67	
1.4 Inter-Konstellation	70	
2. HÖLDERLINS FRAGMENT ‚SEYN UND URTHEIL‘	73	
2.1 Kritik an Fichte – Schelling und Hegel	73	
2.2 Überlieferung	75	
2.3 Das Fragment ‚Seyn und Urtheil‘	76	
a. Seyn/Vor-Urtheil	76	
b. Urtheil	78	
c. Intellectuale Anschauung	81	
d. Modalität	84	

2.4 Der Begriff der Strafe – Ethiko-Ästhetik	86
a. Freiheit und Natur	86
b. Leiden als Strafe	88
c. Moralität und Legalität	90
2.5 Hen kai pan – Die Idee der All-Einheit	91
3. MOMENTE DER ALL-EINHEIT IN HÖLDERLINS POESIE UND PHILOSOPHIE.....	94
3.1 DIE ERINNERUNG	94
a. Die Poesie als Herr des Seyns	94
b. Die Auflösung und die Erinnerung	96
c. Die Tragik-Poesie	98
d. Die idealische Auflösung	99
e. Das Ideal: Griechenland	101
f. Das entgegengesetzt Eine	102
3.2 DER TRAGISCHE OPFERTOD.....	104
a. Die tragische Ode	104
b. Allgemeiner Grund	106
c. Grund zum Empedokles	108
α) Natur und Kunst	108
β) Selbstmord	110
γ) Empedokles – Der Dichter	112
δ) Das Schicksal	118
ε) Vereinigung der Extreme = 0	121
3.3 JESUS CHRISTUS UND DIE GRIECHISCHEN GÖTTER	127
a. Der Geist Gottes	127
α) Das höhere Leben	127
β) Die Einheit und die Pluralität Gottes	128
γ) Jesus Christus, Herakles und Dionysos	131
δ) Gott und der Dichter	134
ε) Zwischen Glauben und Wissen	135
ζ) Das Sämänn-Gleichnis oder das Theodizeeproblem	138
b. Erinnerung und Dankbarkeit	139
α) Physis und Moral	139
β) Der Stillstand und die Wiederholung des Lebens	140

c. Gott der Mythe – Die poetische Religion	142
α) Das Mythische	142
β) Der mythische Stoff – Der Gott der Mythe, Epik und Dramatik	143
γ) Der mythische Vortrag – Teil und Ganzes	144
δ) Die Poesie als Wesen der Religion	145
III. NISHIDAS ‚REINE ERFAHRUNG‘	147
1. KONSTELLATIONEN – DENK-LANDSCHAFTEN	149
1.1 Auf dem Weg zur welthafte Welt	149
1.2 Nishidas Lebensweg zwischen Religion und Philosophie	152
1.3 Inter-Konstellation – Nishida und Tanabe	155
1.4 Drei Phasen	163
2. NISHIDAS ‚STUDIE ÜBER DAS GUTE‘	166
2.1 Die Reine Erfahrung	166
2.2 Das Denken	172
2.3 Der Wille	176
2.4 Die intellektuelle Anschauung	180
2.5 Das Gute	184
a. Exkurs: Der Begriff des ‚Guten‘ im Japanischen	184
b. Das Gute	186
α) Das Verhalten und der freie Wille	186
β) Die drei traditionellen Ethiklehren	199
γ) Die Antinomie des Guten	206
δ) Die Aufhebung der Antinomie des Guten in der handlungsorientierten Theorie	217
ε) Das Ideal des höchsten Gutes	225
ζ) Der Erweis der Existenz Gottes aus der unmittelbaren Erfahrung des Selbst	234
η) Entsubjektivierung – Die Suche nach einer höheren All-Einheitsidee	239
3. MOMENTE DER ALL-EINHEIT IN NISHIDAS PHILOSOPHIE	241
3.1 Der Ort des absoluten Nichts	241
3.2 Ich, Du und die Welt der Ers	245

3.3 Der Buddha-Christus	249
IV. DIE POESIE DER ALL-EINHEIT	
- SEIT EIN GESPRÄCH WIR SIND	255
1. HÖLDERLIN UND NISHIDA	
- EINE INTERKULTURELLE KONSTELLATION	257
1.1 Gemeinsamer Gesang	258
a. Form – Seele, Welt und Gott	258
b. Inhalt – Der in-differente Monismus	259
1.2 Verschiedene Sprachen	261
a. Form – Andichtung und Andenken	261
b. Inhalt – Sein und Nichts	262
2. IDENTITÄT UND DIFFERENZ	
2.1 Hölderlins ‚hen diapheron heauto‘ im ‚Hyperion‘	265
a. Die entgegengesetzte Einheit	267
b. Das Ideal der Poesie	272
c. Die Realisierung des Ideals der Poesie	279
d. Die Poesie als letzter Ort – Der Dichterberuf	283
2.2 Nishidas ‚Logik der widersprüchlichen Selbstidentität‘	294
a. Der Wirkungsakt und das sich spiegelnde Bewußtsein	294
b. Die Logik des soku-hi und das sō-soku	295
c. Grenzbegriff und Infinitesimalverfahren	298
d. Die absolute Dialektik	300
2.3 Die Dramatik – Der metaphysische Hintergrund Hölderlins und Nishidas	305
V. AUSBLICK	
- DIE SUCHE NACH DER EINHEIT VON PHILOSOPHIE UND POESIE	313
1. Die dramatische Neoromantik	315
2. Poesie und Poiesis oder das Wesen der Idee der All-Einheit	318
3. Die Poetophilosophie	330

GLOSSAR	335
LITERATUR	343
a. Friedrich Hölderlins Werke	345
b. Nishida Kitarōs Werke	345
c. Gesamtübersichten zur Japanischen Philosophie	346
d. Weitere Literatur	347

Eine Welt von einem Gott geteilt.
Gen 11, 1-9

*Es ist eine große Vergleichung zu finden
zwischen ungleichen Dingen.*
A. Dürer